

Staatsarchiv

Hamburg

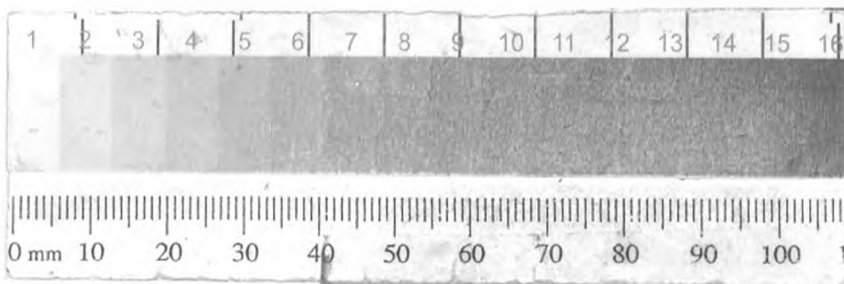
Signatur

314-15_Pfl 1013

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1013



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Denkprotokoll

Hamburg, den 20. Februar 1942

H 13
597/42
Abw. Pfl.

1.) Schreiben an Herrn

Dr. jur. O.F. Lrichhauff,

Hamburg 1
Alsterdamm 4, II

1 Anlage.

Ihr Antrag vom 19.2.1942

betr.: Abw. Pfl. D. "Wangoni" Nr. V/44.

Genehmigungsscheid H 13/556/42

E 1/Land unbekannt/RH=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, aus dem bei der Beuen Sparcasse von 1864 in Hamburg geführten Konto :

Dr. jur. O.F. Erichmauff, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni"
Unbekannte Eigentümer
(vermutlich jüdisches Eigentum)

den Betrag von

Rz 592.95 (in Worten

zur Bezahlung des deutschen Einfuhrzolles zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

2.) Genehm. erteilt gem. § 15 d. Dev. Ges.
und R.E. 130/39 D.St.

3.) zurück an H 13 . z.d.A. bei H unter
Pfl. Akte Dr. jur. O.F. Erichmauff, Hamburg.

I.A.

2.12.42
H
H

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

Betrifft: ...

Zu Gesch.-Nr.

Akte:

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Erklärung

Die aus dem Vermögen ..

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der}~~die~~ von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen (u. v. a.)) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Hamburg, den 19.

Unterschrift

Dr. jur. O. F. Krichhauff

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 48362
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Be.

vorläufig: Hamburg 1

Alsterdamm 4/5, II.

Fernruf: 32 63 24

Hamburg 30, den 19. Febr. 1942.

~~Druckmaß 107 x 110 mm~~ ~~Fernruf: 32 63 24~~



An die
Devisenstelle Hamburg,
z.H.v. Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,
H a m b u r g 11. Gr.Burstah 31.
Mein Zeichen: V/44.

Der	dent
hat	erbet
20. FEB. 1942 Vm	
Am.	

betr.: Genehmigungsbescheid H 13/295/42 E 1/Land unbekannt/RM-Inl.

Ich erhalte heute von dem Zollamt Meyerstrasse-Nord den einliegenden Steuerbescheid Z 2401 C4-826, vom 18. d. M., über für die 2 Kisten L.N. 707/8 zu zahlenden Zoll in Höhe von RM 592,95.

Ich beantrage daher die Genehmigung zur Begleichung der Zollabgaben von RM 592,95 aus dem Sperrkonto Buch Nr. 660044, Dr. jur. O. F. Krichhauff, Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni", unbekannte Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum) V/44, welches sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 befindet.

Den gleichen Antrag habe ich bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht gestellt.

Heil Hitler!

O. F. Krichhauff

1 Anlage, welche ich zurück-
erbitte.